

# Gute Finanz-Bilanz für den Naturschutz

**KREIS WESEL (RP)** Die Naturschutzverbände bemühen sich seit 2009 offiziell darum, mehr sogenannte Drittmittel für den Standortfaktor Natur im Kreis Wesel einzuwerben. Die Bewerbung des Investitionsprogrammes für den Natur- und Umweltschutz hat ein greifbares Ziel: Mit einer Investition von 100 000 Euro können durch Zuschüsse nämlich bis zu 500 000 Euro in Natur und Umwelt inves-

tiert werden. Auf diesem Weg wurden zum Beispiel die Projekte „Naturerlebnis am Deich bei Bislich“, „Gottes Haus für Fledermaus“, „Beobachtungskanzel Dingdener Heide“ und „Umweltbildung an Stillgewässern“ verwirklicht.

Nun wurde den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses des Kreises Wesel im Naturschutzzentrum eine Zwischenbilanz vorgelegt. Und die liest sich gut: So sind

in den Jahren 2009 bis 2011 durch den Kreis Wesel 202 000 Euro bewilligt worden. Damit konnten insgesamt 6,140 Millionen Euro bewegt werden.

In dieser großen Summe stecken Zuwendungen vom Land Nordrhein-Westfalen, dem Landschaftsverband Rheinland, der NRW-Stiftung, der **Hülskens-Stiftung für Natur- und Landschaftspflege**, der Stiftung Umwelt und Entwicklung

und privaten Spendern. Den größten Posten stellte allerdings die EU für das über fünf Jahre dauernde „LIFE+ – Projekt bodensauere Eichenwälder mit Mooren und Heiden“ zur Verfügung. So konnten mithilfe der Investition für Natur und Umweltschutz Fördergelder der EU in den Kreis Wesel geholt werden, die sonst in andere EU-Länder geflossen wären, hieß es in dem Ausschuss.